

## Der Teufelskopf.

Roman von Fitzgerald Molloy, deutsch von E. Ebeling.

(26. Fortsetzung)

(Nachdruck verboten.)

„Willkommen in meinem Hause!“ sagte Lady Trentham. „Ich habe mich schon lange auf dich gefreut. Nun komm ans Fenster, damit ich dich ordentlich sehen kann!“

Der rasche Gang hatte seiner dunklen Haut mehr Farbe verliehen. Die lichtgrauen Augen, die so seltsam abstachen gegen das blauschwarze, tief in die Stirn gewachsene Haar, leuchteten vor Vergnügen und erhellten das ernste, schön geschnittene Gesicht. Lady Trentham schien diese seine Vorzüge wohl zu würdigen.

„Und du bist also Hugos Sohn?“ sagte sie. „Er schrieb mir, daß deine Mutter eine sehr schöne Frau gewesen wäre; das kann ich mir jetzt wohl denken.“

Rigel errötete.

„Er war mein Lieblingsbruder,“ fuhr sie fort, und ließ sich auf einen Stuhl sinken; „er war originell, man wußte nie, was er wohl tun würde.“

In seiner Jugend hielt er uns alle in Aufregung und als er die — deine Mutter heiratete, war ich gar nicht erstaunt; es gefiel mir sogar; die Romantik der Sache zog mich an, aber David stieß sie ab. Der arme Hugo!“

„Er sprach von dir immer mit großer Liebe.“  
„Wenn er nur noch dies erlebt hätte. Aber erzähle mir von Philipp; der arme Junge! Sein Tod war sehr plötzlich.“ Dann wurde ihr Ton sehr ernst, als sie hinzufügte: „Zwischen Verwandten sollen keine Geheimnisse sein. Hast du mir noch irgend etwas vorenthalten? War sein Tod wirklich die Folge eines Unglücks?“

„Gewiß“, sagte Rigel, doch sein Gesichtsausdruck wechselte sofort.

„Verzeih, wenn ich ein so trauriges Thema berühre. Aber es ereignen sich oft seltsame Dinge, und auf den ersten Blick scheint es unwahrscheinlich, daß jemandem, der den Ort so gut kennt, ein Unfall passiert sein sollte. War er denn glücklich?“

„Ich glaube, er war vollständig glücklich“, antwortete Rigel langsam, wie einer, der jedes seiner Worte wägt. „Aber selbst, wenn er es nicht ge-

wesen, wäre er einer der letzten gewesen, die versucht hätten, sich das Leben zu nehmen.“

„Das ist wahr. Er war nicht impulsiv und kannte den Wert des Lebens. Er pflegte mir ab und zu einen Besuch zu machen, mehr aus Pflichtgefühl, als aus Zuneigung, wie ich glaube. Er war in solchen Sachen sehr pflichttreu, wie seine Mutter, aber wir waren keine besonderen Freunde. Hatte er du ihn wirklich gern?“

„Wir hatten kaum Berührungspunkte miteinander.“

„Das kann ich mir wohl denken. Was für ein harter Schlag muß es für das Mädchen gewesen sein, welches er heiraten wollte. Ist sie hübsch?“

„Sehr schön.“

„Wir lassen uns doch alle von einem schönen Aeußeren beeinflussen.“

„Philipp hatte sie sehr lieb.“

„Das arme Mädchen! Ich kannte ihren Vater ehe er verheiratet und ein munterer, junger Leutnant war.“

„Hast du auch seine Frau gekannt?“ fragte Rigel.

## Weihnachts-

# Spielwaren - Ausstellung

## Richard Pfannstiel

Wildbad, nur Hauptstraße 110.

Spielwaren zu den billigsten Preisen.

Größte Auswahl in  
**Puppen** zu jedem Preis,  
Baby, unzerbrechlich, mit und ohne  
Kleidung.

Auch Einzelteile, als:  
Köpfe, Arme, Bälge etc., billigst.

**Kochherde**  
von Mk. 1.50 an bis Mk. 18.—  
Kochgeschirre und Service  
vom billigsten bis feinsten.

— **Puppenmöbel** —  
einzeln von 10 Pfg. an  
und in Garnituren von 50 Pfg. an.

**Baukästen**  
von 50 Pfg. an bis zu den größten.

**Soldaten** von 10 Pfg. an.

**Burgen** von 1.50 an bis zu 5 Mk  
Pferde, Trommeln, Gewehre,  
Fuhrwerke, Autos, Luftschiffe  
etc.

Unerreicht große Auswahl in  
**Gesellschaftsspielen**  
u. **Bilderbüchern**  
zu denkbar billigsten Preisen.  
Küchen und Kaufläden.

## Gelegenheits-Kauf.

Wegen Aufgabe der  
**mechan. Spielwaren**  
verkaufe ich diese enorm billig ohne  
Rücksicht auf den Einkauf.

**Christbaumschmuck.**

Für **Weihnachten** empfehle ich mein gut sortiertes und reichhaltiges Lager in nachstehenden Artikeln und gewähre ich von **heute ab bis 24. Dezember 1912** auf dieselben mit Ausnahme von **Bleyles Knabenanzügen** bei **Barzahlung**

## 15% Rabatt!

Schwarze und farbige  
Kleiderstoffe  
Unterrockstoffe  
weiss u. farb. Pelzpliqué  
weiss u. farb. Damaste  
und Satin  
Bett- u. Schürzenzeuge  
Baumwollflanell in all.  
Preislagen  
wollene Betttücher am  
Stück und abgepasst  
Tisch-, Commode- und  
Betteppiche aller Art  
fertige Herren- und  
Knabenanzüge  
Juppen, Hosen, Westen  
Bleyles gestrickte Knabenanzüge z. Orig.-Pr.  
Kinderpelerinen  
gestr. wollene Herrenwesten und Sweater

Damen- und Kinder-  
schürzen  
Kinder-Kleidchen und  
Jäckchen  
fertige Unterröcke  
Kaputzen und Mützen  
woll. u. seid. Echarpes  
Strümpfe und Socken  
Taschentücher mit und  
ohne Namen  
Hand- und Tisch-  
tücher, Servietten,  
Kragen, Manschet-  
ten, Serviteurs und  
Cravatten  
Trieotagen für Herren,  
Damen und Kinder  
Damen und Kinder-  
wäsche.

Um geneigten Zuspruch bittet höflichst

**Albert Lipps**

König-Strasse 88.

## C. Aberle sen., Inh. E. Blumenthal

empfiehlt als

### Weihnachtsgeschenke:

Waffen, Luftgewehre, Munition,  
Jagdgeräte, Touristenartikel,  
- - - Sportartikel. - - -

— — Preislisten stehen zu Diensten. — —  
— — Reparaturen werden angenommen. — —

Soeben erschien:

**Meyers**

## Orts- und Verkehrs-Lexikon

des Deutschen Reichs

Fünfte neubearbeitete Auflage

Auf Grund amtlicher Unterlagen von Reichs-, Landes- und  
Gemeindebehörden herausgegeben von  
**Dr. E. Uetrecht**

Mit 51 Stadtplänen, 19 Umgebungs- und Übersichtskarten,  
einer Verkehrskarte und vielen statistischen Beilagen

2 Bände in Leinen gebunden zu je 18 Mark

Ausführliche Prospekte sind kostenfrei durch jede Buchhandlung  
zu beziehen

Verlag des Bibliographischen Instituts in Leipzig und Wien

Bestellungen auf Meyers Orts- und Verkehrslexikon des  
Deutschen Reichs nimmt jederzeit zu bequemen Bezugsbedingungen  
an die Buchhandlung von Joh. Paucke in Wildbad.



## Schneesternwolle

für Sportkleidung

Jedem Paket liegt eine Anleitung mit Zeichnungen,  
bei, wonach auch Ungeübte Kostüme, Jacketts,  
Röcke, Sweater, Muffe und Mützen usw. selbst  
stricken und häkeln können.

**Sternwoll-Strumpf- u. Sockengarne**  
in allen Preislagen.

Wo nicht erhältlich weist die Fabrik  
Grossisten und Handlungen nach.

**Sternwoll-Spinnerei, Altona-Bohrentfeld.**



„Nein. Als ich von Wales fortging, verlor ich ihn ganz aus den Augen. Ich hatte ihn auch völlig vergessen, bis ich bei Philipps Tode seinen Namen unter den Zeugen fand. Gefällt dir Schloß Redcliffe?“

„Es ist eine wundervolle, alte Besitzung“, antwortete Nigel ausweichend.

„In letzter Zeit schwebt sie mir wieder so lebhaft in Gedanken vor, ich vermute, das kommt von der traurigen Geschichte, oder vielleicht ist es auch ein Zeichen des Alters; wenn schlafend oder wachend die Gedanken zu Erinnerungen aus der Kinderzeit zurückkehren? Ein Wink, daß wir den uns bewilligten Kreislauf des Lebens bald vollendet haben und uns dem Punkte wieder nähern, von dem wir ausgegangen sind.“

„Du bist sicher noch nicht alt“, sagte Nigel. „Aber selbst, wenn du es wärest, hättest du es bewunderungswürdig verstanden, alle Spuren des Alters fern zu halten.“

„Mein lieber Nigel, du bist reizend; und ich glaube sogar, du bist aufrichtig, denn eine Frau ist immer überzeugt von der Aufrichtigkeit eines Komplimentes, das sie gern glauben möchte. Wenn ich an meine Jahre denke, tröste ich mich immer

mit dem Gedanken, daß die einzige Möglichkeit, lange zu leben, die ist, alt zu werden. Was nun übrigens meine alte Heimat anbetrifft, so möchte ich sie wirklich gern einmal wiedersehen.“

„Nichts würde mir größere Freude machen, als dich als Gast zu empfangen. Willst du mich nicht nach der Saison zurückbegleiten und eine Zeit lang dort bleiben?“ bat Nigel.

„Das ist sehr freundlich von dir. Früher war Redcliffe im Herbst immer sehr schön; ich sehe den einen Winkel am östlichen Turm immer noch vor mir, es ist ein ganz mit wildem Wein bewachsenes, lauschiges Plätzchen mit einer alten Marmorbank in der Ecke. Auf dieser Bank habe ich mich verlobt; du meine Zeit! Wie lange ist das schon her! Ich will mir deine Einladung überlegen.“

In diesem Augenblick meldete ein Diener, daß das Frühstück bereit sei, und die Wirtin erhob sich mit der ruhigen Würde, die alle ihre Bewegungen kennzeichnete. Als Nigel ihr an dem kleinen Tische gegenüber saß, der mit einer Fülle von Beilichen in roten Porzellanvasen ausgeschmückt war, drängte sich in ihm mehr und mehr das Bewußtsein ihrer zarten Schönheit auf, die nicht nur

die Jugend überdauert hatte, sondern auch durch das Alter noch zu gewinnen schien. Ihre Gesichtszüge waren fein geschnitten; aus den dunklen, blauen Augen, die gelegentlich vor Uebermut leuchten konnten, sprach ruhige Zufriedenheit. Silberne Locken hingen um ihre Schläfen, und ihr Gesichtchen sah unter der alten Spitzenhaube hervor, wie ein niedliches Miniaturbild aus seinem Rahmen. Während des Frühstücks veranlaßte sie Nigel, ihr aus seinem Jugendleben zu erzählen, von seinen Wanderungen durch fremde Länder, seinem Kampf ums Dasein, auch seinem Zusammentreffen mit bemerkenswerten Persönlichkeiten.

„Kluger und außergewöhnlicher Persönlichkeiten interessieren mich sehr“, bemerkte die alte Dame. „Die von meinem eigenen Schlage sind meist langweilig, wenn sie achtbar, und verächtlich, wenn sie dies nicht sind. Aber ich habe unter meinen Bekannten verschiedene, die sich in Kunst und Literatur ausgezeichnet haben. Man braucht nach ihrer Moral ja nicht gerade zu fragen — aber sie sind sehr amüsant.“

„Die möchte ich wohl kennen lernen“, versetzte Nigel.

(Fortsetzung folgt.)

## Kinematograph-Union, Gasthaus zur alten Linde.

☛ Sonntag und Montag: ☛

# Theodor Körner

historisches Lebensbild in 3 Akten, nebst verschiedenen Einlagen.



Beste Kürschnerarbeit. — Eigene Werkstätte.  
Grosse Auswahl. ◊ Billige Preise.

**K. Schönhardt Nachf.**

(Inh. K. Schrempf, Kürschnermeister, Pforzheim),  
westl. Karl-Friedrichstr. 5. Telefon 2404.

## Johann Bühner

Karl Strieder Nachf.

Telefon PFORZHEIM Zerrener-Str.  
— 482. — Nr. 8.

Reiches Lager in Bijouterie.

Juwelen, Gold-, Silber- und Nickelwaren.

Aparte Auswahl in

**Weihnachtsgeschenken.**

Spezialität:

echtsilberne u. versilberte Bestecke,  
auch Solinger Stahlbestecke.

Nickel-Kaffeeservice, Tafelaufsätze

Ankauf von Altgold und Altsilber zu realen Preisen.

An den Sonntagen ist mein Geschäft von 11—1 Uhr  
geöffnet.

Als

passende Weihnachtsgeschenke

empfehle

**Galanterie- u. Lederwaren**

wie:

Zigarren- und Zigarettenetuis, Brieftaschen,  
Schreibmappen, Visitenkartentäschchen, Photo-  
graphie- u. Ansichtskarten-Album, Geldbörsen  
für Herren und Damen, Silber-, Perl- und  
Lederhandtäschchen, Reiseneccessaires etc. ::

**Schulranzen, Rucksäcke,**

sowie

**Davoser-Schlitten,**

**Schneeschuhe.**

**JOS. MAYER, König-Karlstr. 70.**

**Rechnungsformulare** fertigt rasch und  
billig

Buchdruckerei Wildbrett.

## Passende Weihnachtsgeschenke in Spielwaren:

grosse Auswahl

für Knaben:

Baukasten, Regelspiele  
Festungen, Bleisoldaten  
Laterna Magica  
Dampfmaschinen  
Kinematographen  
Eisenbahnen, Fuhrwerke  
Pferde und Wiegenpferde  
in Holz, Plüsch und Fell  
Schlitten, Schlittschuhe

für Mädchen:

Puppenküchen  
Puppenzimmer, Kaufläden  
große Auswahl in  
**Herden**  
Puppen-Baby  
Puppen-Sport- u. Liegwagen  
Puppenmöbel  
Kaffeeservice usw.

Christbaumschmuck, Christbaumständer, sowie prakt. Haus- und Küchengeräte.

**Heinrich Sauter, Pforzheim,** Deimling-  
strasse 7.

Telefon 2028. — Geöffnet Sonntags von 11 bis 6 Uhr.